



Vom Klimawandel zum Wandel des Klimas

LernSINN erlebBAR e.V.



Ablauf der Workshopreihe

04.09. Ist ein anderes Wirtschaften möglich?

05.09. Was wünsche ich mir für die Welt?

06.09. Sprich mit dem Körper!

19.09. Du bist was du isst.

20.09. DIY Kosmetik


03.10. Einführung in die Meditation



04.10. Erhebe deine Stimme!






„Vom Klimawandel zum Wandel des Klimas“

Herzlich willkommen zur Diskussion
„Ist eine andere Wirtschaft möglich?“



gefördert durch  



04.09. Auftakt: Ist eine andere Wirtschaft möglich?



04.09.2020 - Ist eine andere Wirtschaft möglich?

Wir wollen uns wahrlich auf den Weg in die schöne neue Welt machen. Dafür braucht es nicht nur persönliche Veränderungen, sondern auch systemische. Getreu dem Ausspruch "system change, not climate change" bot uns die Online-Diskussion "Ist eine andere Wirtschaft möglich?" Einblicke und Inspirationen, welche Ansätze schon existieren und gleichzeitig die Chance über Fragen und Anliegen mit Politik, Bildung und sozialen Bewegungen in den Austausch zu kommen.

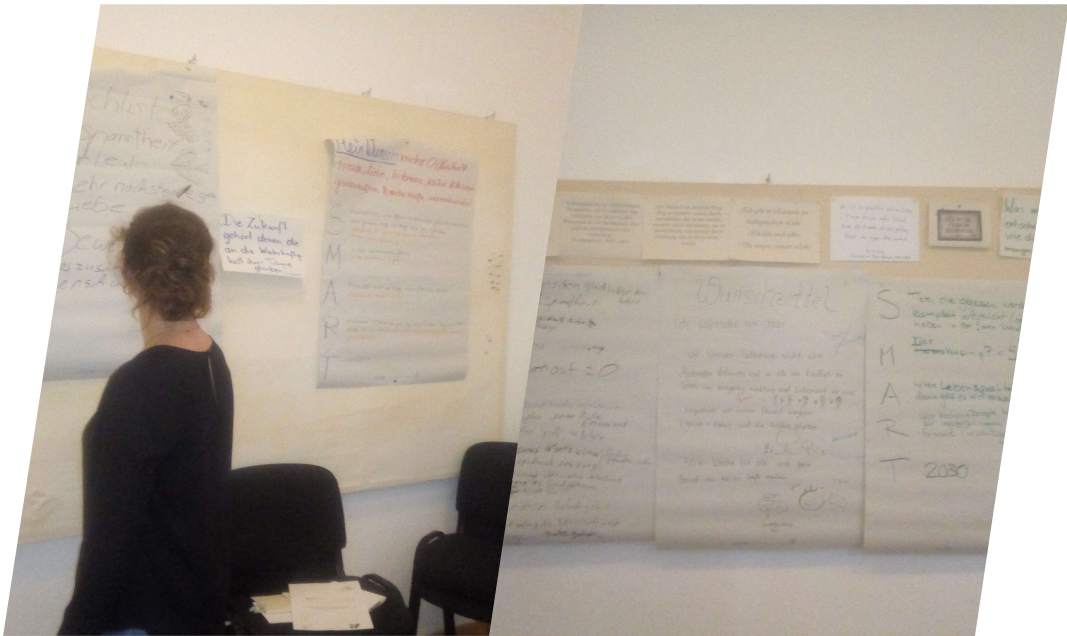
Tobias Daur von der Gemeinwohl-Ökonomie unternahm mit uns einen Ausflug in eine Wirtschaft, die Mensch und Natur dient, und auf der Grundlage der Bedürfnisse nach Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit und Transparenz und Mitentscheidung funktioniert.

Anja Witzel von der Berliner Landeszentrale für politische Bildung bekräftigte mit ihren Beiträgen, wie wichtig es ist, mit Wissen und Kompetenzen dazu zu befähigen, selbst zu nachhaltiger Entwicklung beizutragen. Begeistert haben uns die vielfältigen Beispiele von Projekten, die genau dies schon in Berlin tun.

Ülker Radziwill, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses und Sprecherin der SPD-Fraktion für Soziales, Pflege, Senioren, bürgerschaftliches Engagement und Partizipation lenkte unseren Blick auf die soziale Frage. Ein gutes Leben für alle braucht auch gute materielle Voraussetzungen für jede/n von uns.

Herzlichen Dank für diese spannende Diskussion an alle Referent/innen und alle Teilnehmenden. Es war toll mit euch.

Moderation: Bea Hackbarth



05.09. Was wünsche ich mir für die Welt?



05.09.2020 Was wünsche ich mir für die Welt?

Stell dir vor, ein Märchen wird wahr und du hast 3 Wünsche frei. Worum würdest du bitten? Mit dieser Energie sind wir gemeinsam gestartet, um diese Wünsche Realität werden zu lassen.

Eine gemeinsame Visionsreise in das Gemeinwohl-Land eröffnete jeder*in von uns den Weg zu unseren ganz persönlichen Träumen für ein gutes Leben. Herzlich willkommen im Wunderland. Gestärkt und erfüllt haben wir Wunschzettel verfasst, was unsere dringendsten Anliegen für die Welt sind. Im gemeinsamen Austausch haben wir einander unterstützt ganz klar und deutlich zu formulieren, was unseren sehnlichsten der drei Wünsche ausmacht. Doch aus dem Traum soll Realität werden. Knackig ging es daran, einen eigenen Fahrplan zu entwickeln: Wie kann ich dazu beitragen, dass sich mein Wunsch erfüllt?

So unterschiedlich wie wir Menschen sind, waren auch die Wünsche: von mehr Mitgefühl, über Selbstliebe bis hin zu Entspannung im Alltag.

Besonders schön war es für uns, einander zu bestärken und zu erfahren, dass wir selbst dazu beitragen können, die Welt zu einem besseren Ort für alle zu machen. Erstaunt hat uns dabei, dass unsere Wünsche, wenn auch auf den ersten Blick ganz verschiedenen, auf den zweiten Blick viel gemeinsam hatten.

Es war für uns alle eine Reise ins Abenteuerland – und sie hat sich gelohnt. Herzlichen Dank an die gesamte Reisegruppe.

Workshopleiterin: Bea Hackbarth



06.09.
Sprich mit deinem Körper



06.09.2020 - Sprich mit dem Körper

In dem Workshop ging es darum, über Tanz und verschiedene spielerische Übungen den eigenen Körper wahrzunehmen und sich auch darüber auszudrücken.

Die begleitende Musik unterstützte von Anfang an die ruhige und entspannte Grundstimmung und das ganze Vorhaben in den Park zu verlegen war großartig.

Denn die Natur konnte so in unsere Gedanken und Bewegungen einfließen und zu einem Teil von uns werden. Sprachlich konnte ich meine Gedanken und Bewegungen gut vermitteln. Den Gedanke, mit dem Körper zu sprechen, konnten die Teilnehmer gut aufnehmen und so war Bewegung zeitweilig tatsächlich unsere vorrangige Sprache. Das Lernen einer kleinen Choreographie erfolgte fast fließend, obwohl es für den ein oder anderen Teilnehmer sonst eher herausfordernd ist, sich tänzerisch, darstellend und schauspielerisch zu bewegen.

Die Teilnehmer sprachen davon Mut zu haben, auf sich konzentriert zu sein, sich etwas zutrauen, die Umwelt auszublenden oder aber anders wahrnehmen und bei sich zu sein.

Es hat mich sehr gefreut, das in nur ein paar Stunden geschafft zu haben . Was wäre in ein paar Tagen möglich! Tanz kann das Bewusstsein auf sich selbst und seine Umwelt verändern und ich denke, dass dies von den Teilnehmern mitgenommen werden konnte .

Mir persönlich hat es sehr viel Spaß gemacht und es konnte gemeinsam ein Raum für neue Ideen geschaffen werden. Vielen Dank!

Workshopleiter: Oussama Cherief



19.09. Du bist, was du isst



19.09.2020 - Du bist, was du isst!

Der tägliche Praxistest- der Lebensmitteleinkauf im Supermarkt- beweist: Es ist gar nicht so leicht, das beste und nachhaltigste Produkte auszuwählen- Bio in Plastik, Bioschokolade ohne Fairtrade-Siegel, regionales Äpfel im April...

Wir haben in diesem Workshop festgestellt, dass neben der ökologische Erzeugung von Lebensmitteln auch weitere Aspekte wie z.B. Regionalität, Saisonalität, Fairtrade, Bekömmlichkeit, geringe Verarbeitung wichtig sind. Jede*r von uns hat seine*ihre persönlichen Top 6 Nachhaltigkeitswerte ermittelt, um diese als Guideline für den nächsten Supermarkteinkauf zu nutzen. In der Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsaspekten der Ernährung haben wir u.a. festgestellt, dass die Bedeutung verschiedener Bio- und Fairtrade-Siegeln kritisch analysiert werden muss; dass eine ökologische Lebensmittelerzeugung nicht zwangsläufig gesünder für uns, aber besser für die Umwelt ist; dass uns der Saisonkalender beim saisonalen und regionalen Einkauf unterstützen kann und dass es verschiedene Möglichkeiten des ressourcenschonenden Lebensmitteleinkaufs gibt.

Neben diesen und weiteren Erkenntnissen konnte jede*r seinen eigenen DIY- Einkaufsbeutel aus alten T-Shirts mit nach Hause nehmen. Außerdem fühlen wir uns nun motiviert, unsere Ernährung (noch) nachhaltiger zu gestalten. Wir mussten aber auch feststellen, dass wir eine Ernährungswende in Richtung Nachhaltigkeit allein nicht stemmen können. Vielmehr brauchen wir Unterstützung aus der Politik und Wirtschaft- beispielsweise zur Umsetzung unserer Vorschläge „Bio muss sich jede*r leisten können“ und „Mehr Werbung für gesunde Lebensmittel“.

Workshopleiterin: Sina Balder



20.09. DIY Kosmetik



20.09.2020 - DIY Kosmetik

Wie viele Zutaten braucht man wohl um die eigenen Badezimmerutensilien herzustellen? Wir haben entdeckt, es sind tatsächlich oft nur 3 Zutaten: z.B. Natron, Öl oder Kaffeesatz.

Wie es der Titel mit "Do-it-Yourself" schon verrät, haben wir Pflegeprodukte selbst hergestellt. Darunter zum Beispiel: Shampoo, Deo, Duschgel, Zahnpasta, Flüssigseife. Alle Teilnehmenden hatten die Chance sich individuell auszusuchen welche Pflegeprodukte für sie wichtig sind und konnten eine Auswahl an Rezepten treffen. An DIY ist besonders spannend, dass man neue Dinge ausprobieren kann. Vor allem geht es ums Experimentieren und Ausprobieren. Dies alles geht mit natürlichen Inhaltsstoffen und ohne Plastik.

Auch inhaltlich haben wir uns mit den nachhaltigen Aspekten von Pflegeprodukten und vor allem in Bezug auf Selbermachen auseinandergesetzt. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass Selbermachen für uns bedeutet, dass wir eine stärkere Bewusstheit für unseren Konsum haben, der Umwelt etwas Gutes tun und gleichzeitig uns selbst. Es gab spannende Gespräche und Diskussionen. DIYs sind eine tolle nachhaltige Alternative zu konventionellen Pflegeprodukten.

Workshopleiterin: Nele Pörksen



03.10. Einführung in die Meditation



03.10.2020 - Eine Einführung in die Meditation

Es gibt viele Wege, die dabei helfen inneren Frieden zu kultivieren. Ein Weg ist der, der Meditation. Diesen Weg gingen einige der Teilnehmenden an diesem Tag zum ersten Mal.

Und es war wirklich schön zu sehen, wie wir alle an diesem Tag etwas mitgenommen haben, sei es eine neue Möglichkeit gefunden zu haben, um zur inneren Ruhe zu finden oder wie man eine Gewohnheit aufbaut regelmäßig zu meditieren um die damit einhergehende Gelassenheit in den Alltag zu bringen.

Es war mir eine große Freude zu sehen, wie wir am Ende des Seminars, mit einem friedlichen Lächeln in die Welt hinausgingen.

Denn Nachhaltigkeit beginnt nun mal bei einem selbst, und wir können nur eine friedliche Welt schaffen, wenn wir mit uns selbst im Frieden sind.

Workshopleiter: Dominik Wlotzka



04.10. Erhebe deine Stimme



04.10.2020 - Erhebe deine Stimme!

Jetzt hast du unsere Workshops besucht und so viele verschiedene Eindrücke gewonnen. Du konntest dich ausprobieren, hast du dir eine Meinung gebildet und dann sind da noch einige persönliche Herzenswünsche.

Das Bild von einer besseren Zukunft siehst du klar vor deinem inneren Auge – doch was nun? Wohin mit den ganzen Ideen, wo sind die Gleichgesinnten, die Möglichkeiten und der Spaß?

Wir haben uns mit genau diesen Fragen spielerisch beschäftigt und sind zu überraschend umfangreichen Ergebnissen gekommen. Gemeinsam haben wir unsere persönlichen Themen identifiziert, Aktionsfelder gebildet, Möglichkeiten gesucht, wie wir uns für unsere Herzenswünsche einsetzen können. Und schließlich haben wir die für uns passende Methode auf kreative Art und Weise ausgewählt. Der Sturm unserer Gedanken und der gegenseitige Austausch haben uns da so einige Ideen beschert. Und diese wollen wir natürlich auch mit der Politik teilen, denn die Politik von heute bestimmt unser Leben von morgen!

Workshopleiterin: Tomke Zschachlitz



Unsere Wünsche an die Politik





**Wir fordern Klassengrößen von maximal 12 Schüler*innen in der
Grundschule und maximal 18 in weiterführenden Schulen.**



Wir wünschen uns, dass an Schulen die künstlerischen Fächer (Kunst, Musik, Darstellendes Spiel o.Ä.) gleichberechtigt sind mit anderen (Haupt-) Fächern und genauso in der Stundentafel berücksichtigt werden, da diese ebenso Kommunikationsformen sind wie Sprachunterricht.



Wir halten Bildung von Schüler*innen im Bereich gesunde und nachhaltige Ernährung in Form von Unterricht/Kochkursen an Schulen für unabdingbar.



**Wir wünschen uns das Schulfach „Nachhaltigkeit“, das sich mit
bewusstem Konsum und Produktion von Gütern auseinandersetzt
(Lebensmittel, Kleidung, digitale Medien usw.).**



Wir fordern regelmäßiges Achtsamkeitstraining in Schulen für Schüler*innen und Lehrende, welches auch in die Unterrichtszeit eingebaut werden kann.



Wir wünschen uns, dass Schüler*innen Schulausflüge und verpflichtende Praktika in soziale Einrichtungen wie die Caritas, Berliner Stadtmission und Arche unternehmen. So üben sie Mitgefühl gegenüber ihren Mitmenschen und ihrer Umwelt.



Projektträger: LernSINN erlebBAR e.V.



Bea Hackbarth

Grit Hallal

Sina Balder

Tomke Zschachlitz

Oussama Cherief

Dominik Wlotzka

Nele Pörksen

Fotos: Susanne Hartung, www.susannehartung-foto.com



Wir fordern ein Jugendparlament/einen Jugendrat im Bezirk, das/der die Bezirksverordnetenversammlung in ihren Entscheidungen berät, denn wir möchten, dass unsere Stimmen gehört werden.



Wir sind gegen die Kürzung/den Stopp künstlerischer Studiengänge an Universitäten.



**Wir sind für eine gesunde und nachhaltige Verpflegung von
Schüler*innen und Studierenden an Schulen.**



Wir fordern, dass Lehrende explizit geschult und weitergebildet werden, Potenziale und individuelle Stärken von Kindern wahrzunehmen und diese aktiv zu fördern.



Wir fordern eine stärkere Aufklärung über Labels (zB kein Mikroplastik, vegan, keine Tierversuche) durch deutliche Kennzeichnung der Produkte und Bildungsangebote, auch in Schulen.



Arbeitgeber*innen sollen dazu verpflichtet werden, ein Konzept zu Stressminimierung und ausgewogener Work-Life-Balance ihrer Mitarbeitenden zu entwickeln.



Wir wünschen uns einen Handlungsleitfaden für Privathaushalte, der über nachhaltige Lebensmitteleinkäufe, -verwertung und -entsorgung aufklärt. (Ergänzend und konkreter: Dieser könnte im Auftrag des Bezirks erarbeitet und z.B. in Form einer Broschüre verteilt werden, die in einem öffentlichen Vortrag vorgestellt wird.)



**Wir fordern, dass das Thema „Gesunde Ernährung“ im
Bezirkstreffen thematisiert wird.**



Wir möchten, dass öffentliche Räume zum gemeinsamen Meditieren geschaffen werden.



Wir fordern, dass Produkte und Angebote auf Werbeflächen der Stadt oder des Bezirks anhand von Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt werden.



Wir fordern Gesetze, die dazu führen, dass es in Medien realistischere Vorbilder und mehr Diversität bezüglich Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe und Körper gibt. Wir fordern, dass es verboten ist, in Werbung z.B. retuschierte Körper zu zeigen.



Wir wünschen uns Gesetze zur Vermeidung von Verpackungen und vor allem von Einwegplastik bei Kosmetik und anderen Produkten.



Wir fordern eine Subvention von ökologisch erzeugten, regionalen, saisonalen und unverpackten Lebensmitteln, um diese für alle verfügbar zu machen.



Wir möchten, dass der Schutz der Natur in das Grundgesetz aufgenommen wird und der Erde ein eigenes Stimmrecht bei Entscheidungen eingeräumt wird.



Ausblick

Wollen Sie einen Jugendkonvent im Bezirk unterstützen um junge Erwachsene für gesellschaftliche Mitgestaltung und Politik zu interessieren?

Wir bedanken uns für eine tolle Unterstützung von:



Da wächst die Freude.

Berliner Landeszentrale
für politische Bildung



Gemeinwohl-Bioladen

